

Übersicht über die nicht befürworteten Anträge 2011

KATEGORIE A.

PROJEKTE ZUM PRODUKTIVEN UMGANG MIT DIFFERENZ UND VIELFALT – FÖRDERUNG VON GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT, INTERKULTURELLER KOMPETENZ UND INKLUSION

A.1 Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
A1.2	Alles nur Theater	Berger Schule	13.600,- €
A1.3	Fahren mit Rückenwind	Kinder- und Jugendhaus Hallschlag.	12.000,- €
A.1.4	Leinen los	Schickardt-Gymnasium	14.000,- €
A.1.5	Weilimdorfer Jungs	3 Weilimdorfer Hauptschulen	17.851,- €
A.1.7	Filmprojekt Sillenbuch	Mobile Jugendarbeit Sillenbuch	3.000,- €

A.2 Begegnung als soziale Herausforderung

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
A.2.1	Azubis treffen jungen Behinderten	Robert-Bosch-Schule	4.369,- €
A.2.3	Multi isch Kult	Stadtjugendring Stuttgart e.V..	4.350,- €
A.2.4	Buntes Miteinander	Jugend Kultur und Freundschaftsverein Stuttgart e.V.	4.538,- €

A.4 Unterstützung Jugendlicher beim Übergang Schule-Beruf

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
A.4.1	Nachbetreuung von Schulabgängern und Schulabgängerinnen	Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.	74.000,- € ZURÜCKGEZOGEN
A.4.2	Netzwerk Zukunft Weilimdorf	Mobile Jugendarbeit Weilimdorf	13.500,- €

KATEGORIE B.

STADTTEILBEZOGENE JUGENDPROJEKTE – FÖRDERUNG VIELFÄLTIGER PARTIZIPATIONSMÖGLICHKEITEN

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
B.2	Tiere als „Türöffner“	Aktivspielplatz Raitelsberg e.V.	13.876,- €

KATEGORIE C.

PROJEKTE IM BILDUNGS – UND ENTWICKLUNGSFELD GESUNDHEIT

C.1 Körperbewusstsein und Bewegung

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
C.1.2	Stuttgarter Bikeprojekt	Stuttgarter Jugendhaus gGmbH Jugendhaus Weilimdorf	79.773,77 €
C.1.3	Eva Gesundheit und Bildung	Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.	58.380,- €

C.2 Vermittlung alternativer Handlungsstrategien in Konflikten

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
C.2.1	„Wehr Dich mit Köpfchen“	Gemeinschaftserlebnis Sport	17.500,- €

C.3 neue Themen zur Gesundheitsförderung

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
C.3.1	Aktionstage zur seelischen Gesundheit	Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.	47.400,- €

KATEGORIE D.

NACHWUCHSKOZEPTE IM VEREIN

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
D.2	Organisations- und Leitbildentwicklung für den slowenischen Jugendkulturverein „Triglav“	Stadtjugendring Stuttgart e.V.	4.800,- €

KATEGORIE E.

FÖRDERUNG VON MEDIENKOMPETENZ

E.1 Förderung einer aktiven, reflexiven Mediengestaltung

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
E.1.1	Spurensuche – unsere Stadt zum Hören	Multicolor e.V.	20.560,- €
E.1.3	Jugendstil – Radio von Jugendlichen für Jugendliche	Stadtjugendring Stuttgart e.V.	7.200,- €
E.1.4	Aufbau einer Online-Zeitung	Bürgerinitiative “Platz für Kinder e.V.	3.450,- €

E.2 Stärkung von Eltern und MultiplikatorInnen in der Medienerziehung

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
E.2.1	Medien in Migrantenfamilien	AGDW e.V.	5.000,- €

KATEGORIE F.
SONSTIGE

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Förderung
F.1	Erfolgreiche Elternbeteiligung an weiterführenden Schulen	Elise von König Schule Werkrealschule Ostheim	46.024,- €

KATEGORIE GK.
GESAMTKONZEPTE „SCHULPROFIL ZEIGEN“

Projekt Nr.	Projektname	AntragstellerIn	Koop.partnerIn	Förderung
GK 3	Zeit für Kunst	Friedensschule	Open_music e.V.	150.000,- €

Ges. 22	Fördersumme nicht befürworteter Anträge	615.171,77,- €
----------------	--	-----------------------

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
A.1.2.	<p>a) "Alles nur Theater"</p> <p>b) Förder Verein der Berger Schule</p> <p>c) Evang. Jugend</p>	<p>Zielgruppe: 10 - 15 Schülerinnen und Schüler der Hauptstufe (12 - 16), Klassen 7 - 9</p>	<p>Kurzbeschreibung: "Alles nur Theater!" ist ein Projekt der Berger Schule (Förderschule) in Kooperation mit dem teatro piccolo der Evang. Jugend Stuttgart. Zentrales Anliegen des Projektes ist es, mit Jugendlichen gemeinsam Theaterstücke zu entwickeln. Die Jugendlichen schöpfen dabei aus ihren unterschiedlichen Biografien und Lebenswelten. In der künstlerischen Umsetzung erleben sie ihr Handeln als zielführend und bedeutsam. Im Theaterspiel werden Möglichkeiten und Visionen der eigenen Zukunft und eigener Lebensentwürfe greifbar. Durch die Theaterarbeit und die Vorbereitung auf eine Aufführung hin (3 Aufführungen sind geplant), soll das Selbstkonzept der Schülerinnen und Schüler gestärkt, ihre Kreativität und die sprachlichen Fähigkeiten gefördert werden. Soziale und interkulturelle Kompetenzen sollen durch die Arbeit im Team an unterschiedlichen Aufgaben (Dramaturgie, Schauspiel, Technik) gefördert werden.</p>	<p>3 Schuljahre, Beginn Februar 2012</p>	<p>1. 19.500,00 €</p> <p>2. 13.600,00 €</p>	<p>Keine Förderung</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthinhalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
A.1.3.	a) Fahren mit Rückenwind - oder das Radfahren neu entdecken b) Stgt. Jugendhaus gGmbH, Kinder- und Jugendhaus Hallschlag c) Aktivspielplatz Drachensinsel e.V.	Zielgruppe: ca. 15 Jugendliche zwischen 11 und 21 Jahren aus dem Sozialraum	Kurzbeschreibung: Mit diesem Projekt will das Kinder- und Jugendhaus ein Freizeit-Angebot für Kinder- und Jugendliche anbieten. Das Ziel ist die Anschaffung eines Lastenfahrrads. Im Vorfeld werden neue Möglichkeiten beim Radfahren aufgezeigt. Eine Alternative sind die Pedelecs (Fahrräder mit Elektroantrieb). Die Jugendlichen werden in diesem Themenbereich (Elektrofahrrad, Fahrradreparatur, Metallverarbeitung) und in motorischen und handwerklichen Fertigkeiten qualifiziert (Qualipass). In einem Workshop in der ersten Phase geht es um die Herstellung verschiedener Aufbauten für das Lastenfahrrad (Einsatzmöglichkeiten als "Spielmobil-Fahrrad" mit Tischkicker und als Soundanlage). Im weiterführenden Workshop liegt der Fokus in der Reparatur und Umrüstung von Fahrrädern. In der 3. Phase soll dann das angeschaffte Lastenfahrrad zum Einsatz gebracht werden. Gemeinsam mit den Teilnehmern werden Nutzungsangebote für den Stadtteil entwickelt und ausgearbeitet. Flankierend zum Projekt wird einmal die Woche eine regelmäßige Fahrradwerkstatt eröffnet, die für die Reparatur von eigenen Rädern genutzt werden kann. Das Interesse der Jugendlichen wird über Flyers, Plakate, über Streuung in den angrenzenden Schulen und sozialen Einrichtungen im Stadtteil und der Jugendhaus gGmbH geweckt.	Oktober 2011 bis Juli 2012	1. 19.150,00 € 2. 12.000,00 €	Keine Förderung

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
A.1.4.	<p>a) "Leinen los" (Folgeprojekt von "Mehr Eltern ins Boot nehmen")</p> <p>b) Schickhardt-Gymnasium</p> <p>c) Gesamtelternvertreterin Schickardt-Gymnasium</p>	<p>Zielgruppe: Eltern, Schüler und Schülerinnen und Lehrerschaft</p>	<p>Kurzbeschreibung: Mit diesem, von Eltern initiierten Projekt soll eine Weiterentwicklung und Vertiefung der Kooperation von Eltern und Schule und der Teilnahme von Eltern am Schulleben ermöglicht werden. Schwerpunkte dabei sind erlebnispädagogische Angebote für Schülerinnen und Schüler unter Einbeziehung der Elternschaft und Themenabende für Eltern und Lehrer. Ein besonderer Schwerpunkt des Projekts ist die Einbindung der Eltern mit Migrationshintergrund in das Schulleben, Hemmschwellen abzubauen und sie für pädagogische Fragestellungen zu interessieren. Für die Schüler und Schülerinnen werden erlebnispädagogische Veranstaltungen angeboten zur Förderung von individuellen und sozialen Kompetenzen, wie Selbstwahrnehmung und Selbstwertgefühl, Teamfähigkeit, gegenseitiges Vertrauen und gemeinsame Zielorientierung. Darüber hinaus sind diese Aktionen an die Schwerpunkte des Schulcurriculums der entsprechenden Klassenstufen gebunden.</p>	3 Jahre	<p>1. 26.000,00 €</p> <p>2. 14.000,00 €</p>	Keine Förderung

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehm- merInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthinhalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
-----	---	----------------------------------	---	----------------------------	--	---

A.1.5.	<p>a) Weilimdorfer Jungs (Folgeantrag für das 3. Projektjahr)</p> <p>b) Reisachschule, Wolfbuschschule und Rappachschule</p> <p>c) Evang. Gesellschaft proE - soziale Bildung, Training</p>	<p>Zielgruppe: Schüler der 7. Klasse der Weilimdorfer Hauptschulen unter Beteiligung von Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer, Väter und andere männliche Bezugspersonen, Sporttrainer, SozialarbeitInnen der Mobilen Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Polizei</p>	<p>Kurzbeschreibung: Die Inhalte des Projektes sind ein regelmäßiges jugenspezifisches Angebot für alle Jungen der Klassenstufe 7 der drei Weilimdorfer Hauptschulen mit wechselnden Schwerpunkten. Die Schwerpunktthemen 2011 sind für Gruppe 1 "Abenteueraktion/Parcours" und für Gruppe II "Kochen". Die Gruppen werden regelmäßig einmal pro Woche stattfinden. Methodisch ergänzen sich Aktivitäten und Gespräche mit den Teilnehmern. Während und nach den jeweiligen Aktionen finden Einzel- und Gruppengespräche statt, in den die Rollenerwartungen und die Geschlechteridentität im Fokus sind und in denen ein Transfer in die Lebenswelt stattfindet. An den Zielen, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine differenzierte Auseinandersetzung und positive Bestärkung der Geschlechtsidentität als Junge/Mann, Grenzsetzung - Vorbilder und Werte finden - Ziele und Lebenspläne zu entwickeln - Die Rolle von Vätern bzw. männlichen Vorbildern zu reflektieren <p>wurde in den Gruppen intensiv gearbeitet. Im beantragten neuen Förderjahr sollen neue Ansätze für aktive "Väterarbeit" als Bausteine des Projektes eingeschlossen werden. Ebenso soll die erfolgreiche Projektarbeit mit den Jungen und auch den Kooperationspartnern im Stadteil fortgesetzt werden, um die Nachhaltigkeit und Verstetigung der Jungenarbeit auch über die angestrebte Projektlaufzeit (3 Jahre) zu gewährleisten.</p>	<p>3. Projektjahr (Feb. 2012 - Dez 2012)</p>	<p>1. 31.430,00 €</p> <p>2. 17.851,00 €</p>	<p>Keine Förderung</p>
--------	--	--	---	---	---	-------------------------------

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmenden	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
-----	---	--------------------------	--	----------------------------	--	---

A.1.7.	<p>a) Filmprojekt Sillenbuch</p> <p>b) Evang. Gesellschaft</p>	<p>Zielgruppe: Jugendliche der Mobilien Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit aus dem Stadtbezirk Sillenbuch (Alter zwischen 13 und 23, ca. 25 Personen, Kontakt besteht bereits). Mitmachen dürfen alle Jugendlichen die Lust darauf haben, Eltern der Jugendlichen, Verwandte, Personen aus dem Gemeinwesen und aus der Lebenswelt der Jugendlichen. In der Lebenswelt dieser Zielgruppe spielen Jugendgangs eine Rolle. Manche fühlen sich zu bestehenden Gangs (wie Black Jackets) hingezogen oder kennen andere Jugendliche die zu einer Gang gehören oder sind selber Mitglieder)</p>	<p>Kurzbeschreibung: Seit 2 Jahren läuft beim Landgericht Stuttgart ein Verfahren gegen die Gang, Black Jackets. Mehrere Jugendliche aus dem Stadtbezirk Sillenbuch sind des versuchten Mordes in diesem Verfahren angeklagt. Darüber hinaus gibt es eine Symphatiantengruppe v. a. jüngerer Jugendlicher, die sich mit den illegalen Zielen dieser Gang identifiziert. Gegenüber Erwachsenen sind diese Jugendlichen sehr zurückhaltend, so dass es kreativer Herangehensweisen bedarf, um mit diesen Jugendlichen in einen Auseinandersetzungsprozess zu treten. Funktionalität und Wirkungsweise von Gangs und Banden sollen in einem Spielfilm thematisiert werden. Jugendliche sollen dazu gebracht werden, über den Sinn und die Gefahren von Jugendgangs nachzudenken. Die Jugendlichen sollen als Schauspieler mitwirken. Darüber hinaus bekommen sie auf diese Weise auch Kompetenzen in der Gestaltung von digitalen Filmsequenzen vermittelt.</p>	<p>Okt./Nov., Laufzeit 4 Wochen</p>	<p>1. 3.000,00 €</p> <p>2. 3.000,00 €</p>	<p>Keine Förderung</p>
--------	--	--	--	---	---	-------------------------------

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.2.: Begegnungen als soziale (und biografische) Herausforderung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
A.2.1.	a) Azubis treffen jungen Behinderten b) Robert-Bosch-Schule c) Marc Griffiths	Zielgruppe: ca. 190 Schüler/-innen aus 8 verschiedenen Klassen (u.a. aus Berufskolleg, Berufsfachschule, Sonderberufsschule und Berufseinstiegsjahr)	Kurzbeschreibung: Dieses Projekt greift ein Tabu-Thema "Leben mit Behinderung" auf, welches in unserer kommerziellen Welt wenig Platz hat. Kontakte entstehen nur, wenn es im persönlichen Umfeld Betroffene gibt. Starke Behinderung wird oft gleich gesetzt mit geistiger Behinderung. In der Begegnung mit Marc Griffiths, der durch Offenen Rücken und Wasserkopf im Rollstuhl sitzt, erleben die Schüler und Schülerinnen, dass sich der Blickwinkel im Laufe einer Begegnung von der offensichtlichen Behinderung auf die Persönlichkeit des Gegenübers verschiebt. Dadurch werden Schwellenängste und Vorurteile abgebaut, Kontakte können entstehen. Außerdem wird klar, dass materielle Werte nicht das Wichtigste im Leben sind und Äußerlichkeiten täuschen können. Schriftliche und mündliche Reflexion zur Begegnung, teilweise in englischer Sprache, tragen zur Vertiefung von Sozial- und Fachkompetenzen bei den Schülern, bei.	Oktober 2011 - Mai 2012	1. 5.279,00 € 2. 4.369,00 €	Keine Förderung

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.2.: Begegnungen als soziale (und biografische) Herausforderung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
-----	---	----------------------------	--	----------------------------	--	---

A.2.3.	<p>a) "Multi isch Kult" - Wettbewerb zur besseren Vernetzung von Stuttgarter Jugendvereinen / Jugendverbänden</p> <p>b) Stadtjugendring Stuttgart</p> <p>c) Mitgliedsverbände des SJR</p>	<p>Zielgruppe: Kinder und Jugendlicher Stuttgarter Jugendverbände bzw. Jugendvereine aus über 50 Mitgliedsorganisationen.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Im Stadtjugendring spiegelt sich die Vielfalt der organisierten Jugendverbandsarbeit mit den unterschiedlichen Wertorientierungen wider. In über 50 Mitgliedsorganisationen sind mehr als 100.000 Jugendliche organisiert. 22 Migrantenjugendgruppen mit unterschiedlicher kultureller, religiöser und nationaler Herkunft sind beim SJR beheimatet. Durch eine stärkere Vernetzung zwischen den traditionellen Vereinen und den Vereinen mit „Migrationshintergrund“ soll eine aktive und gelingende Integration gelebt werden. Um eine starke Vernetzung zu erreichen, lautet das Wettbewerbsmotto "Multi isch Kult". Für den Wettbewerb müssen sich mindestens ein "traditioneller" Jugendverein und ein Verein mit Migrationshintergrund zusammenschließen und eine Projektidee entwickeln und umsetzen. Durch den Wettbewerb "Multi isch Kult" werden Kinder und Jugendliche unterschiedlicher kultureller, religiöser und nationaler Herkunft in Begegnung Und Austausch gebracht, Vorurteile werden abgebaut und somit interkulturelle Kompetenzen gestärkt. Ein weiteres Hauptziel ist es, einen Beitrag zur entwicklungspolitischen Bildung im Sinne der Völkerverständigung und Förderung der Toleranz zu leisten. Dies wird durch regelmäßige Treffen / Austausch der Partner vorangetrieben. Die besten Projekte werden dann auf einer Abschlussveranstaltung vorgestellt und prämiert (Best-Practice-Modelle). Dadurch soll die Fortführung bzw. die Nachhaltigkeit der Projekte gesichert werden.</p>	<p>Januar 2012 - März 2013</p>	<p>1. 4.350,00 €</p> <p>2. 4.350,00 €</p>	<p>Keine Förderung</p>
--------	--	---	--	------------------------------------	---	-------------------------------

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.2.: Begegnungen als soziale (und biografische) Herausforderung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilneh- merInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
A.2.4.	<p>a) "Buntes Miteinander" - Der interkulturelle Malworkshop</p> <p>b) Jugend Kultur und Freundschaftsverein</p> <p>c) DIDF-Jugend BW</p>	<p>Zielgruppe: ca. 10 - 20 Kinder im Alter von 10 - 15 Jahren aus Stuttgart-Süd 4 Jugendliche, die ehrenamtlich das Projekt verantwortlich durchführen in Zusammenarbei mit dem Künstler</p>	<p>Kurzbeschreibung: Das Projekt "Buntes Miteinander" - Der interkulturelle Malworkshop ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 - 14 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund. Es können sich bis zu 20 Kinder bei dem Malworkshop beteiligen. Durch fundierte Wissensvermittlung bekommen sie Einblick in die Vielfalt der Malkunst sowohl in der Theorie wie auch in der praktischen Ausübung. Mittels Malerei sollen sich die Teilnehmenden zu Themen ihrer unmittelbaren Lebenswelt ausdrücken lernen. Das Projekt unterstützt die Begegnung von Kindern verschiedenster Herkunft und bietet eine Plattform für das Schließen von Freundschaften. Durch gemeinsames Malen, das von einem erfahrenen Künstler geleitet wird und von 4 ehrenamtlich engagierten und geschulten Jugendlichen unterstützt wird, entstehen Kunstwerke, die in einer Bilder-/Kunstaussstellung im öffentlichen Raum (Altes Feuerwehrhaus Stuttgart Süd) präsentiert werden.</p>	<p>Oktober 2011 - März 2012</p>	<p>1. 4.538,00 € 2. 4.538,00 €</p>	<p>Keine Förderung</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.4.: Unterstützung Jugendlicher beim Übergang Schule-Beruf

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmenden	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
A.4.1.	<p>a) Nachbetreuung von Schulabgängern und Schulabgängerinnen der Haupt- und Werkrealschulen</p> <p>b) Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.</p> <p>c) Caritasverband f. Stuttgart e. V.</p>	<p>Zielgruppe: Alle Schulabgänger und -abgängerinnen der Stuttgarter Haupt- und Werkrealschulen, an denen die Schulsozialarbeit sich in Trägerschaft der eva oder der Caritas befindet. Hierbei handelt es sich pro Jahrgang um ca. 500 Jugendliche, die mit diesem Projekt erreicht werden. Der Kontakt zu den Jugendlichen besteht bereits über die Schulsozialarbeit und über die Mobile Jugendarbeit. Vor allem über Projekte in einzelnen Klassen und über Einzelhilfe haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Schulsozialarbeit und der Mobilen Jugendarbeit zu vielen Schulabgängern und -innen enge Kontakte.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Beim Projekt "Nachbetreuung von Schulabgängern und Schulabgängerinnen der Haupt- und Werkrealschulen" geht es darum, Jugendliche nach Verlassen der Haupt- oder Werkrealschule im Auge zu behalten, um dem Anspruch "Keiner darf verloren gehen!" gerecht zu werden. Jugendliche werden beim Übergang bzw. den Übergängen von der Haupt- oder Werkrealschule in Ausbildung strukturiert und gezielt aufgesucht. Zu unversorgten Jugendlichen wird sofort im Anschluss an den Schulabschluss Kontakt aufgenommen, um diese jungen Menschen herauszufiltern und ihnen konkrete Unterstützungssangebote zu machen. Versorgte Jugendliche in Ausbildung, auf einer weiterführenden Schule sowie im BVJ/BEJ werden zu potentiell kritischen Zeitpunkten kontaktiert, um ihnen ein Beratungsangebot zu machen. Ziel des Projektes ist es feste Ansprechpartner für die Schulabgänger und -abgängerinnen zu installieren und etablieren, um den unversorgten Jugendlichen und den Jugendlichen im BVJ/BEJ zu ermöglichen, frühzeitig mit einer für sie realistischen Berufsplanung zu beginnen und Dinge, die dem entgegenstehen, mithilfe der Mobilen Jugendarbeit anzugehen. Die versorgten Jugendlichen werden durch das Projekt auf dem von ihnen eingeschlagenen Weg stabilisiert. Möglichen Abbrüchen wird durch die regelmäßige Kontaktaufnahme präventiv entgegengewirkt.</p>	<p>Januar 12, Laufzeit: 2 Jahre</p>	<p>1. 74.000,00 € 2. 74.000,00 €</p>	<p>Keine Förderung</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.4.: Unterstützung Jugendlicher beim Übergang Schule-Beruf

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehm- erInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
A.4.2.	<p>a) Aufbau und Koordination der Initiative "Netzwerk Zukunft Weilimdorf" - Vermittlung von chancenarmen Jugendlichen in Praktika, Ausbildung und Arbeit in</p> <p>b) Mobile Jugendarbeit Weilimdorf</p> <p>c) Evang. Gesellschaft, Bereich Arbeit und Ausbildung</p>	<p>Zielgruppe: Jugendliche mit Hauptschulabschluss, oft mit Migrationshintergrund um Alter von 15 - 20 Jahren, Kontakte über Schulsozialarbeit</p>	<p>Kurzbeschreibung: Das beantragte Projekt richtet sich an Weilimdorfer Jugendliche, die nach Abschluss der Hauptschule große Probleme haben eine Ausbildungsstelle zu finden und somit von Ausgrenzung und Perspektivenlosigkeit betroffen sind. Für diese Jugendlichen soll in Weilimdorf ein Netzwerk aus ehrenamtlichen Gewerbetreibenden aufgebaut werden, die unterschiedliche Angebote im Stadtteil organisieren. Dazu gehören Praktika, Betriebsbesichtigungen, Bewerbungscoaching, Ausbildungsplätze speziell für chancenarme Jugendliche aus dem Stadtbezirk. Über die Möglichkeit der beruflichen Teilhabe erlangen die Jugendlichen positive Beteiligungserfahrungen und Perspektiven für ihre weitere Zukunft. Die Koordinierung und Pflege dieses Netzwerkes von Schlüsselpersonen im Stadtteil, die Kontakte zu Gewerbetreibenden haben und Angebote für Jugendliche organisieren, ist der zentrale Bestandteil des Projektes.</p>	<p>Januar 2012 - 31.12.2012</p>	<p>1. 13.500,00 € 2. 13.500,00 €</p>	<p>Keine Förderung</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie B: Stadtteilbezogene Jugendprojekte – Förderung vielfältiger Partizipationsmöglichkeiten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
B.2.	a) Tiere als "Türöffner" b) Aktivspielplatz Raitelsberg e. V.	Zielgruppe: Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil Raitelsberg und Berg	Kurzbeschreibung: In diesem Projekt geht es darum, eine feste Gruppe von Teilnehmern (Kindern) unter den Besuchern des Aktivspielplatzes zu gewinnen, die Interesse am Umgang mit Tieren haben. Im ersten Schritt lernen die Kinder, die Tiere des Aktivspielplatzes eigenverantwortlich zu versorgen und den artgerechten Umgang. Im zweiten Schritt wird überlegt, welche Plätze, Einrichtungen im Stadtteil mit den Tieren besucht werden können. Es wird ein sogenannter Besuchsplan aufgestellt. Im dritten Schritt erfolgt die Kontaktaufnahme mit den verschiedenen Einrichtungen. Die Tiere dienen als Türöffner. Zum Abschluß könnte es ein Fest für alle geben. Die Erreichung folgender Ziele: - Verantwortung zu übernehmen - Ausdauer und Konzentration - Beziehung aufbauen - Kontaktpflege im Stadtteil soll mit dem Projekt "Tiere als Türöffner" erreicht werden.	März 2012, 2 Jahre	1. 13.876,00 € 2. 13.876,00 €	Keine Förderung

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie C: Bildungs- und Entwicklungsfeld Gesundheit

Kategorie C.1: Ernährung und Bewegung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilneh- merInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
C.1.2	<p>a) Stuttgarter Bike-Projekt - Förderung des Radsports bei Kinder und Jugendlichen</p> <p>b) Jugendhaus Weilimdorf</p> <p>c) Württembergischer Radsportverband e. V</p>	<p>Zielgruppe: Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren. Angesprochen werden Kinder und Jugendliche über bestehende Strukturen. Gruppenleiter von Vereinen, Betreuer und Sozialarbeiter der offenen, verbandlichen und mobilen Jugendarbeit, Schulsozialarbeiter und Lehrer dienen als Kontaktpersonen.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Mit dem Stuttgarter Bikeprojekt soll das Radfahren bei Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Hierzu werden verschiedene Angebotsmodule konzipiert, die mit Kindern und Jugendlichen aus dem gesamten Stuttgarter Stadtgebiet durchgeführt werden. Angesprochen werden die Projektteilnehmer über bestehende Strukturen von Verbänden, Vereine, Jugendhilfeträger, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Schulsozialarbeit, mobile Jugendarbeit, verbandliche Jugendarbeit etc.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ausweitung von Fahrradangeboten (stuttgartweit) 2. Aufbau eines Fachkräfte- und Ehrenamtlichen-Pools 3. Förderung der stuttgartweiten Vernetzung von Radsportinteressierten 4. Entwicklung und Dokumentation von Radstrecken 	Frühjahr 2012 - Herbst/Winter 2014	<p>1. 79.773,77 €</p> <p>2. 79.773,77 €</p>	Keine Förderung

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie C: Bildungs- und Entwicklungsfeld Gesundheit

Kategorie C.1: Ernährung und Bewegung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilneh- merInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
C.1.3	<p>a) eva Gesundheit und Bildung</p> <p>b) Evang. Gesellschaft</p>	<p>Zielgruppe: Angesprochen werden alle Einrichtungen der eva - Dienste für junge Menschen in Stuttgart. Dabei handelt es sich um die sozialpädagogischen Handlungsfelder der tagesstrukturierenden Angebote, ambulante Hilfen und sozialpädagogische Gruppenarbeit, teilstationäre- und stationäre Einrichtungen, wohnungslose junge Menschen, Mobile Jugendarbeit, Schulsozialarbeit. Die Gruppe hat 4 - 12 Teilnehmende im Alter von 10 - 24 Jahren.</p>	<p>Kurzbeschreibung: eva Gesundheit und Bildung will die Kinder und Jugendlichen der eva Jugendhilfe- und Jugendarbeit im Bereich Gesundheit fördern und unterstützen. Dadurch entstehen bessere Entwicklungs- und Bildungschancen und die Lebensqualität verbessert sich. Wir wollen die Kinder und Jugendlichen in Bewegung bringen und sie über Ernährung und gesunde Lebensführung aufklären. Dabei bekommen sie die Möglichkeit mit Spaß eigene Fähigkeiten und Potentiale zu entdecken, diese zu stärken und für eine erfolgreiche Zukunft auszuschöpfen. Die individuell zugeschnittenen körperlich-aktivierenden Angebote für Klienten/-innen der eva Einrichtungen werden von einem Projekt Team (sozpäd. Fachkraft mit sportlichem Hintergrund und Trainer/-in) vor Ort durchgeführt. Dabei werden die physischen, psychischen und sozialen Komponenten in einen ganzheitlichen Blick genommen. Die Gesundheit soll gestärkt werden und dadurch bessere Voraussetzungen für die individuelle Zukunft der Klienten/-innen hergestellt werden.</p>	Januar 2012, 2 Jahre	<p>1. 76.380,00 €</p> <p>2. 58.380,00 €</p>	Keine Förderung

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011

Kategorie C: Bildungs- und Entwicklungsfeld Gesundheit

Kategorie C.2: Vermittlung alternativer Handlungsstrategien in Konflikten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilneh- merInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthinhalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
C.2.1	<p>a) "Wehr dich mit Köpfchen" Gewalt verhindern - Opfern helfen</p> <p>b) Gemeinschaftserlebnis Sport</p> <p>c) Polizeipräsidium Stuttgart und Staatl. Schulamt</p>	<p>Zielgruppe: Das Projekt richtet sich an die Klassenstufen 4 von Stuttgarter Grundschulen sowie an die Klassenstufen 5 bis 7 von Stuttgarter Sonderschulen. Zu entsprechenden Schulen bestehen bereits Kontakte. Angedacht sind rund 20 kostenlose Kurse pro Schuljahr. Bei einer Projektlaufzeit über drei Jahre können somit rund 60 Klassen bedient werden. Ausgehend von einer Klassengröße von rund 20 Schülern und Schülerinnen können pro Schuljahr ca. 400 und über drei Jahre ca. 1.200 Kinder und Jugendliche der Zielgruppe erreicht werden.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse sind ein bedeutender Baustein im Gesamtkonzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen gegen Gewalt. Um in einem Einzelfall oder einer bedrohlichen Situation richtig und vor allem schnell reagieren zu können, muss das Verhalten der Kinder und Jugendlichen trainiert werden. Je selbstbewusster das Auftreten im Alltag, desto geringer ist die Gefahr, tatsächlich in eine bedrängnisvolle Situation zu kommen. Damit Kinder und Jugendliche lernen, sich in kritischen Situationen selbst zu behaupten, Gewalt zu verhindern und Opfern zu helfen wird in Stuttgart seit mehreren Jahren das kostenlose Projekt "Wehr dich mit Köpfchen" für Stuttgarter Grund- und Sonderschulen durchgeführt. Partner sind dabei das Staatliche Schulamt, das Polizeipräsidium Stuttgart und das GemeinschaftsErlebnis Sport (GES). Ziel der Kurse ist, Gefahr zu erkennen und im Falle einer Gefährdung über ein angemessenes Verhaltensrepertoire zu verfügen. So werden neben einem sicheren Auftreten diverse einfache Selbstverteidigungstechniken trainiert. Pro Schuljahr werden derzeit rund 45 "Wehr dich mit Köpfchen"-Kurse an Stuttgarter Schulen durchgeführt. Aus personellen Gründen auf Seiten des GES kann der fortlaufend ansteigenden Nachfrage nicht entsprochen werden, weshalb aktuell zahlreiche Klassen nicht bedient werden können. Um den tatsächlichen Bedarf decken zu können, sollen im Falle einer Projektförderung pro Schuljahr 20 weitere kostenlose Kurse angeboten werden. Zudem ist es angedacht weitere inhaltliche Verbesserungen und Neuerungen vorzunehmen. So soll ein "Wehr dich mit Köpfchen" -Begleitheft entstehen, welches vor den Einsätzen von Polizei und GES von den Projektteilnehmern bearbeitet werden muss. Durch die Einführung des Begleitheftes kann eine bessere Vorbereitung der Schüler und Schülerinnen gewährleistet werden, wodurch die polizeispezifischen und praxisorientierten Bausteine so aufgebaut sind, dass den Teilnehmern eine Nutzung (z. B. mit Eltern oder Geschwistern) auch nach Projektabschluss möglich ist.</p>	Oktober 2011 - September 2014	<p>1. 17.500,00 €</p> <p>2. 17.500,00 €</p>	Keine Förderung

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie C: Bildungs- und Entwicklungsfeld Gesundheit

Kategorie C.3: neue Themen der Gesundheitsförderung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilneh- merInnen	Beschreibung des Projektes: Projektinhalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
C.3.1	<p>a) Aktionstage zur seelischen Gesundheit für Stuttgarter Jugendliche</p> <p>b) Evangelische Gesellschaft</p> <p>c) Irrsinnig-menschlich e. V.</p>	<p>Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene LehrerInnen ErzieherInnen SozialarbeiterInnen MultiplikatorInnen</p>	<p>Kurzbeschreibung: Neben der Durchführung der bewährten Schulprojekte "Verrückt? Na und!" wollen wir mit Hilfe der Aktionstage versuchen, auf breiter Ebene Jugendliche für ihre seelische Gesundheit zu sensibilisieren. Wir wollen Jugendlichen einen Raum geben, seelische Gesundheit zum Thema machen und Lehrer ermutigen, mit ihren Schülern über seelische Gesundheit/Krankheit zu sprechen. Lehrer haben oft Hemmungen über psychische Erkrankungen mit ihren Schülern zu sprechen, sie befürchten schlimmere Krisen durch eine Auseinandersetzung/Gespräche auszulösen und vermeiden es Schüler in schwierigen Situationen konkret anzusprechen.</p> <p>Ziele: - Förderung von seelischer Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Stuttgart - Sensibilisierung von jungen Menschen für ihre psychische Gesundheit - Selbsthilfe an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen stärken - Reduzieren von Stigmatisierung, Ausgrenzung und Diskriminierung gegenüber Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen (in erster Linie gegenüber jungen Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen). - Das Hilfesuchverhalten von jungen Menschen und ihren Familien positiv beeinflussen.</p> <p>Projektinhalte und gremienbezogene Ebene: - Information zu Vorstellungen und Inhalten der Aktionstage in Fachgremien, Fachämtern - Erfassen bestehender Projekte und Initiativen in Stuttgart, die in die Planung und Durchführung einbezogen werden könnten - Einladung möglicher Mitinitiatoren zur gemeinsamen Planung der Aktionstage - Information über die Ideen der Aktionstage und Anregungen zur Zusammenarbeit - Vernetzung und neue Kooperationsverbünde fördern, die über die Aktionstage hinaus Bestand haben können - Detaillierte Planung und gemeinsame Durchführung von Aktionstagen</p>	<p>Oktober 2011 bis Sept. 2014</p>	<p>1. 59.250,00 € 2. 47.400,00 €</p>	<p>Keine Förderung</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie D: Nachwuchskonzepte im Verein

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
D.2	<p>a) Organisations- und Leitbildentwicklung für den slowenischen Jugendkulturverein "Triglav"</p> <p>b) Stadtjugendring Stgt. e. V.</p> <p>c) SKUD Triglav</p>	<p>Zielgruppe: Insgesamt 20 Jugendliche aus dem Verband, die bereit sind, Führungsaufgaben zu übernehmen, bzw. an inhaltlichen Themen interessiert sind. Mädchen und Jungs im Alter von 14 bis 27 Jahre.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Der slowenische Jugendkulturverein "Triglav" hat viele verschiedene Aktivitäten im Jahr, von Folkloregruppen, bis hin zu Jugendfreizeiten und Jugendaustauschmöglichkeiten mit Slowenien. Was sie aber seit ca. einem Jahr bemerken ist, dass Ihnen eine Organisationsstruktur und ein Leitbild fehlt, um ihre Angebote zielgerichtet zu bündeln und auch Nachwuchsarbeit zu machen. Um für die Jugendverbandsarbeit heute und in der Zukunft die nötigen Leitlinien und Entscheidungen sicherzustellen, möchten sie in einen Prozess einsteigen, um über eine Organisations- und Leitbildentwicklung den Verein voranzubringen. Das Projekt soll zusammen mit Jugendlichen partizipativ ein gültiges und akzeptiertes Leitbild entwickeln. Insgesamt 20 Jugendliche werden zusammen mit den Jugendleiter/-innen an drei Workshop-Einheiten Leitbildprozesse in Gang setzen und dies bei einem gemeinsamen Abschlusstag im Jugendverband zusammenführen.</p> <p>Projektziele: - Organisationsentwicklung für den Jugendkulturverein Triglav" - Entwicklung eines Leitbilds für den Jugendkulturverein Triglav" - Leitbild als Basis für die daraus resultierenden Maßnahmen - Leitbild als Rahmen für die künftigen Entscheidungen des Verbandes für die aktuelle Situation und die nächsten 5-10 Jahre - Leitbild als Impulsgeber für die nächsten Schwerpunkte in der Organisation</p>	ab Oktober 2011	<p>1. 4.800,00 €</p> <p>2. 4.800,00 €</p>	Keine Förderung

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie E: Förderung von Medienkompetenz

Kategorie E.1: Förderung einer aktiven, reflexiven Mediengestaltung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilneh- merInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthinhalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
E.1.1	<p>a) Spurensuche - unsere Stadt zum Hören</p> <p>b) Multicolor e. V.</p> <p>c) Freies Radio für Stuttgart</p>	<p>Zielgruppe: 10 - 15, männliche und weibliche Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 14 bis 23 Jahre. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die Eltern in den Diskussionsprozess einbezogen um einen Generationsaustausch aus einer anderen Perspektive zu erreichen.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Jugendliche recherchieren über die Geschichte der eigenen Stadt Stuttgart - Architektur, Literatur, Kunst, Kultur, Politik, Vergangenheit und Gegenwart und</p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen einen Audiostadtführer für Kinder, Jugendliche, aber auch für ihr Umfeld, d. h. Eltern und Interessenten - realisieren dies in Radiosendungen, aber auch als Podcast auf einer Website - interviewen qualifizierte Ansprechpartner und Passanten vor Ort um ihre Kenntnisse zum Thema zu erforschen - machen lustige Aufnahmen mit Audioreisern für die Zuhörer - erstellen kreative Collagen aus Geräuschen und Straßenklängen - lernen Moderationstexte schreiben, vor dem Mikrofon sprechen - laden ihre Eltern ins Studio ein in eine der letzten Sendungen, um die Ergebnisse ihrer Arbeit - bei der "Stadtteilfindung" zu präsentieren und gemeinsam zu besprechen <p>Es werden insgesamt 6 einstündige Radiosendungen mit Interviews, Radiobeiträgen, Livemoderationen und Studiogästen im Freien Radio für Stuttgart (99,2 MHz) im Intervall von zwei Monaten ausgestrahlt.</p> <p>Vorgehensweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Erarbeitung der Orte und Ereignisse, über die berichtet werden soll - Recherche zu den Themen - Ausarbeitung von Texten sowohl fürs Sprechen als auch zum Lesen - Ausgestaltung der Beiträge (Bilder und Aufnahmen) und regelmäßige Präsentation im Internet <p>Projektschritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Treffen vor Ort für die Aufnahme und Treffen mit den Ansprechpartnern. Interviews machen, Geräusche und Klänge sammeln. - Regelmäßige treffen im Radio zur Teamarbeit beim Recherchieren, Texte schreiben, Sprechen lernen, eigene Audiobeiträge zusammen schneiden. - Livemoderation, Sendung, aufbereiten der Inhalte für die Website 	<p>1 Jahr ab Oktober 11 ggf. Verlängerung</p>	<p>1. 20.560,00 €</p> <p>2. 20.560,00 €</p>	<p>Keine Förderung</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie E: Förderung von Medienkompetenz

Kategorie E.1: Förderung einer aktiven, reflexiven Mediengestaltung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilneh- merInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthinhalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	---	----------------------------	--	---

E.1.3	<p>a) Jugendstil - Radio von Jugendlichen für Jugendliche</p> <p>b) Stadtjugendring Stgt. e. V.</p> <p>c) Freies Radio für Stuttgart</p>	<p>Zielgruppe: Jugendvereine im Netzwerk des Stadtjugendrings (aktuell ca. 1700 an der Zahl), gemischte Gruppen. Es werden pro Sendung zwei Vereine mitmachen, die Sendungen sind monatlich, Projektdauer 2 Jahre, also 24 Sendungen = 48 Vereine Insgesamt werden ca. 10 Personen pro Sendung angesprochen bei 24 Sendungen also mindestens 240 Personen, männlich wie weiblich, ein Großteil mit Migrationshintergrund, da im SJR Stuttgart über ein Drittel der Jugendvereine von Migrantenverbänden stammen.</p>	<p>Kurzbeschreibung: In diesem Projekt werden je zwei Jugendverbände eine 1-stündige Radiosendung vorbereiten und die Sendung selber live vorstellen. Es ist auch Element im Projekt, kleinere Beiträge vorab zu erstellen und in die Live-Sendung mit einzuspeisen. Die Sendung selber wird mitgeschnitten und im Internet veröffentlicht. Vorgehensweise: Die Jugendlichen werden vor der Sendung in die Grundlagen von Radio und Tonmitschnitten eingeführt und können ihre Sendung planen. Sie entscheiden, ob sie im Vorfeld Aufnahmen machen möchten, oder ob sie ihre Sendezeit ganz live bestreiten möchten. Sie wählen die Musik im Vorfeld aus, stellen ihr Thema zusammen, sprechen sich jeweils mit den anderen Vereinen ab und senden dann live. Die Sendung selber wird mitgeschnitten und später auf verschiedene Internet-Kanälen (SJR-Homepage, Homepages der Vereine, soziale Netzwerke) veröffentlicht. Lizenzgebühren fallen nicht an, da die Musikinhalte für die Internet-Veröffentlichung von den Jugendlichen herausgeschnitten werden. Als Software kommt nur lizenz- und gebührenfreie Software zum Einsatz.</p>	Oktober 2011 - Oktober 2013	<p>1. 7.200,00 €</p> <p>2. 7.200,00 €</p>	Keine Förderung
-------	--	--	--	--------------------------------	---	-----------------

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie E: Förderung von Medienkompetenz

Kategorie E.1: Förderung einer aktiven, reflexiven Mediengestaltung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilneh- merInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
E.1.4	<p>a) Aufbau einer Online-Zeitung</p> <p>b) Bürgerinitiative "Platz für Kinder" e. V.</p>	<p>Zielgruppe: Der Aufbau der Zeitung erfolgt mit ca. 8-10 Kinder zwischen 10 und 13 Jahren. Kinder vom Abenteuerspielplatz, die den Wunsch geäußert haben, eine Online-Zeitung zu erstellen. Ebenso sollen Kinder von Schulen einbezogen werden, z. B. von einem Gymnasium in Stuttgart West. Es sind Schulen angefragt, mit denen wir teilweise bereits zusammen gearbeitet haben.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Der Aufbau einer Online-Zeitung: ca. 8-10 Kinder zwischen 10 und 13 Jahren in Zusammenarbeit mit einem Journalisten, Web-Designer, Grafiker, Computer Administrator... (zum Teil ehrenamtliche Mitarbeiter). Kinder von Gymnasien arbeiten mit Kindern von Hauptschulen zusammen! Umgang mit Neuen Medien, eigenverantwortliches Handeln im Umgang mit Medien, Ergänzung zum regulären Angebot auf dem Platz. Kennen lernen von unterschiedlichen, vielfältigen Tätigkeiten des Gesamtprozesses. Andere Sichtweisen für das Internet entwickeln. Vernetzung mit anderen Institutionen über das Netz. Projekthalte: Wir sehen, dass Kinder heutzutage in der so genannten "Computergesellschaft" aufwachsen und halten es für eine wichtige, weitere Aufgabe, diese Entwicklungen zu begleiten und in unsere Arbeitsabläufe zu integrieren, ebenso Medienkompetenz zu vermitteln. Vorgehensweise: Die Internetseite wird nach ca. einem Monat ins Netz gestellt, parallel dazu finden unterschiedliche Tätigkeiten statt, die im Zusammenhang mit der Onlinezeitung stehen: Aufbau-Informationen-Pflege. Wir gehen davon aus, dass es für die Kinder wichtig ist, sofort "praktisch" zu arbeiten, halten aber eine theoretische, sowie eine ausreichende informative Begleitung für genauso wichtig. Über die Projektdauer von ca. 1,5 Jahre hinaus soll die Online-Zeitung weitergeführt werden, neue Kinder wiederum "angelern" werden.</p>	<p>Okt./Nov. 2011: Laufzeit: bis April/Mai 2013</p>	<p>1. 11.700,00 €</p> <p>2. 3.450,00 €</p>	<p>Keine Förderung</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie F: Förderung von Medienkompetenz

Kategorie E.2: Stärkung von Eltern und MultiplikatorInnen in der Medienerziehung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilneh- merInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthinhalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
E.2.1	<p>a) Medien in Migrantenfamilien</p> <p>b) AGDW e. V.</p>	<p>Zielgruppe: 15 Familien aus der Türkei und aus Sri Lanka die dauerhaft hier leben. Wohnhaft in den Stadtbezirken Hedelfingen, Wangen, Untertürkheim. Zielgruppe sind Migranteneltern mit Kindern zwischen 5 und 15 Jahren. Zum Teil bildungsfern und sozial benachteiligt, mit teilweise geringen Deutschkenntnissen. Die Familien nahmen an einem Bildungsprojekt der AGDW teil mit dem Fokus auf Sprachförderung und Erziehungskompetenz der Eltern.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Die Beschäftigung mit den neuen Medien nimmt einen immer größeren Umfang in den Familien ein. Eine inhaltliche Ergänzung und Erweiterung im Bereich Medienkompetenz der Eltern erscheint deshalb sinnvoll. Es sollen Familien erreicht werden, die bestehende Angebote zur Erlangung von Medienkompetenz bisher nicht wahrgenommen haben. Projekthinhalte und Vorgehensweise: Entscheidend für das Erreichen der Zielgruppe der Migranten ist der Zugang zu den Familien, den andere Angebote aufgrund der Komm-Struktur oft nicht haben. Deshalb ist das Projekt BIS ein Hausbesucherprogramm mit individuell zusammengestellten Bildungsangeboten (Spiel- und Lernmaterialien mit Anleitungen zum Gebrauch) für Eltern und Kinder. Die Hausbesucherinnen kommen aus demselben Kulturkreis, sprechen die Muttersprache der Eltern und gut Deutsch. Sie haben eine Brückenfunktion zu den Familien, die ihnen Vertrauen entgegenbringen und denen sie Sicherheit geben, um sich auf Neues einlassen zu können. Die teilnehmenden Familien werden wöchentlich zu Hause von den Hausbesucherinnen aufgesucht. Die Hausbesucherinnen erhalten die Materialien die sie in die Familie bringen von den Projektkoordinatoren. Diese stellen die Materialien individuell zusammen nach Interessen, Bedarf, Alter der Kinder usw. Sie beinhalten konkrete Anregungen, Vorschläge, welche die Familien im Laufe der Woche ausprobieren, anwenden und reflektieren.</p>	<p>Oktober 11 bis Oktober 2012</p>	<p>1. 78.100,00 €</p> <p>2. 5.000,00 €</p>	<p>Keine Förderung</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie F: Sonstiges

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
F.1.	a) Erfolgreiche Elternbeteiligung an weiterführenden Schulen b) Elise von König Schule und WRS Ostheim c) Evangelische Gesellschaft	Zielgruppe: Eltern und SchülerInnen der fünften Klassen der Elise von König Schule und der Werkrealschule Ostheim. Im Schuljahr 2011/2012 sind derzeit 51 Schüler gemeldet, für das Folgeschuljahr wird von der gleichen Zahl ausgegangen.	Kurzbeschreibung: Mit dem Projekt "Erfolgreiche Elternbeteiligung an weiterführenden Schulen" werden die Eltern der Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen von Beginn an in die Schullaufbahn der eigenen Kinder in der weiterführenden Schule mit eingebunden. Unkenntnis des Schulsystems sowie Zugangshürden zur staatlichen Institution Schule sowie vorhandene Sprachbarrieren sind mitverantwortlich für misslungene Schullaufbahnen, Schulverweigerung und schlechte Übergänge in die berufliche Laufbahn der jungen Menschen. Dem soll durch aufsuchende, präventive und Gemeinschaft fördernde Elternarbeit entgegengewirkt werden. Durch aufsuchende Arbeit wird der Kontakt zu den Eltern der SchülerInnen hergestellt und ihnen der Zugang zum System Schule erleichtert. Im Bedarfsfall werden sie auch von den sozialpädagogischen Fachkräften dorthin begleitet.	November 11, 2 Jahre	1. 46.024,00 € 2. 46.024,00 €	Keine Förderung

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2011"

Kategorie F: Sonstiges

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission: Förderung in Höhe von:
GK.3	<p>a) Zeit für Kunst - Open Music in der Friedensschule</p> <p>b) Friedensschule Hauptschule mit Werkrealschule</p> <p>c) versch., Intern. Bachakademie</p>	Zielgruppe: Schüler und Schülerinnen der 7. Klassen.	<p>Kurzbeschreibung: Neben dem Schwerpunkt der Sprachförderung möchten wir einen zweiten Schwerpunkt durch die musisch-künstlerische Förderung der Schüler/-innen setzen, weil Sprachförderung stark an den Defiziten der Jugendlichen mit Migrationshintergrund orientiert ist und die musisch-künstlerische Förderung die nonverbalen Ausdrucksformen in den Vordergrund stellt. Damit möchten wir von der Orientierung auf Defizite weg kommen und die Entwicklung der Stärken betonen. Das Projekt ist eingebettet in einen Schulentwicklungsprozess, in dem sich die Friedensschule befindet. Die musisch-künstlerische Ausrichtung der Schule soll Teil des Profils werden, mit dem die Friedensschule sich von anderen Werkrealschulen abhebt.</p> <p>Über musikalische Veranstaltungen, die von Schüler/innen aufgeführt werden, möchten wir den Kontakt zu den Eltern verbessern. Das Interesse an Schule und Bildung soll auch bei den Eltern geweckt werden, die bisher dem Bildungswesen fern standen, weil auch sie oft sprachlich überfordert sind.</p> <p>Beginnen möchten wir am 1. November 2011 in den 7. Klassen mit einem regelmäßigen musisch-künstlerischem Angebot durch Lehrkräfte und Künstler im Rahmen des Unterrichts. Dem geht eine durch andere Mittel abgedeckte Vorbereitungsphase voraus. Ergänzt wird dieses Angebot durch Projektstage, an denen alle Schüler/innen teilnehmen können. Einen Höhepunkt erhält die Arbeit in den Aufführungen vor Publikum. In einem weiteren Schritt könnten die Eltern über muttersprachliche Mitarbeiter des Forums der Kulturen in musikalische Aktivitäten und Aufführungen der Schule mit einbezogen werden.</p>	Nov 2011 - Okt 2014	<p>1. 167.210,00 €</p> <p>2. 150.000,00 €</p>	Keine Förderung